



Artikel der SVP vom 24. August 2010

«Einwanderung: Verschleierungstaktik der Behörden geht weiter»

Nachdem das Bundesamt für Statistik (BFS) am Dienstag, 24. August 2010 die Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz im Jahr 2009 veröffentlicht hat, ist ein Artikel der SVP erschienen, in dem das BFS beschuldigt wird, die Ergebnisse auf skandalöse Art und Weise zu präsentieren. Das BFS spreche für das Jahr 2009 von einem Rückgang des Migrationssaldos um 24 Prozent und verschleierte damit die tatsächliche Einwanderung.

Die SVP führt im Artikel weiter an, dass das BFS mit der Publikation der Zahlen auf eine am vorangehenden Wochenende begonnene Diskussion über die Ausländerstatistik reagiere.

Stellungnahme des BFS

In seiner Medienmitteilung lässt das BFS klar verlauten, dass der Migrationssaldo gegenüber 2008 um 24 Prozent abgenommen hat, gleichzeitig aber der Hauptfaktor für das Bevölkerungswachstum bleibt. Die dazu veröffentlichten Tabellen zeigen die entsprechende Entwicklung ab 2001 auf.

[Link auf die Medienmitteilung](#)

Die Vorwürfe der SVP, das BFS habe seine Zahlen als Reaktion auf eine politische Diskussion veröffentlicht, sind unbegründet. Die Arbeit des BFS basiert auf dem Bundesstatistikgesetz. Es ist die Aufgabe des Amtes, allen Schweizerinnen und Schweizern unabhängige Informationen zu liefern. Die Daten zur ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz wurden am 22. Juli 2010 im Publikationsprogramm des BFS angekündigt und wie jedes Jahr Ende August veröffentlicht. Die Publikation steht also in keinem Zusammenhang mit den laufenden politischen Diskussionen.

Agenda: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/agenda.html>

Des Weiteren wurde das Bundesamt für Statistik in der Zeitung der SVP vom 27. Juli 2010 «Welche Ausländerpolitik wollen Sie?» in mehreren Grafiken als Quelle angeführt. Das BFS hat festgestellt, dass einige Zahlen falsch sind, und diesbezüglich eine Stellungnahme veröffentlicht:

[Link auf die Stellungnahme](#)

Für weitere Auskünfte: Silvia Steidle, Kommunikationschefin, BFS, 032 713 61 29,
silvia.steidle@bfs.admin.ch